

FreiBrief aus Berlin

Mai 2024



THORSTEN FREI.

www.thorsten-frei.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf die Delegierten der CDU warten vom 6. bis 8. Mai spannende Tage mit dem Bundesparteitag in Berlin. Dieser wird geprägt sein von der Verabschiedung des neuen Grundsatzprogramms. Die neuen Leitlinien wurden in den vergangenen zwei Jahren von einer Fachkommission erarbeitet und seit Jahresbeginn zur Diskussion durch alle Mitglieder gestellt. Die Reaktionen seither mit über 2000 Anträgen und Initiativen von der Basis zeigen mir, dass wir die schwächeren Jahre, die letztlich im Verlust der Regierungsverantwortung mündeten, überwunden haben und wir für den Wahlkampf 2025 auf starken Rückhalt bauen dürfen. Auch der Mitgliederzuwachs in meinem Wahlkreis zeigt mir deutlich den Veränderungswillen in der Bevölkerung. Mit dem neuen Grundsatzprogramm erhoffen wir uns weiteren Rückenwind und blicken dann auch schon auf den Spätsommer, wenn es um die Kür unseres Kanzlerkandidaten geht.

Bei aller Aufbruchstimmung ist aber auch klar, dass die Bundestagswahl 2025 kein Selbstläufer wird. Gesellschaftlichen Einzelinteressen folgend dividiert sich das Parteienspektrum immer weiter auseinander. Eine Mehrheitsbildung wird so schwieriger. Deshalb müssen wir mit einem starken Alternativangebot zur Ampel selbst noch deutlich zulegen und auch nach Rechtsaußen abgewanderte Protestwähler wieder für uns gewinnen. Mit Überzeugungsarbeit an und mit der Basis wird uns das gelingen!

Herzlichst

Cannabis-Legalisierung ist ein großer Fehler



Deutschland steht vor großen Herausforderungen. Der Standort ist derzeit nicht wettbewerbsfähig, weil

die Rahmenbedingungen das Wirtschaften sehr schwer machen. Damit einher geht eine reale Gefahr für Arbeitsplätze und Wohlstand. Aus Sicht von CDU und CSU braucht es dringende Reformen beim Energieangebot, bei der Bürokratie oder auch bei Steuern und Sozialabgaben. Leider hat die Bundesregierung keine Kraft für tiefgreifende Reformen. Stattdessen versucht die Ampel die Wahrnehmung der Bürger mit der Legalisierung von Cannabis zu vernebeln. Diesen Schritt halte ich wie viele Experten bei Polizei, Justiz und im Gesundheitswesen für falsch. Damit werden keine Probleme gelöst, aber viele neue geschaffen. Insbesondere für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ist Cannabis eine riesige Gefahr für Langzeitschäden und Psychosen. Wer Kiffen legalisiert, gefährdet unsere Zukunft. Deshalb wollen wir als CDU die Legalisierung von Cannabis nach einem Wahlsieg wieder rückgängig machen. Auch beim ntv-Frühstart habe ich mich zu diesem Thema geäußert. Das Video können Sie hier sehen: www.n-tv.de/politik/CDU-will-Cannabis-Freigabe-nach-Wahlsieg-zuruecknehmen-article24844192.html

Das Abtreibungsrecht in Deutschland sollte nicht geändert werden



Nachdem jüngst eine von der Bundesregierung eingesetzte Expertenkommission die Streichung des § 218 StGB vorgeschlagen hat, ist in Deutschland wieder

eine Diskussion über das Schwangerschaftsabbruchsrecht entbrannt. Die NDR "Redezeit" befasste sich mit Experten aus Politik und Zivilgesellschaft unter der Überschrift "Paragraf 218: Eingriff in die Selbstbestimmung oder dringend notwendig?" am Donnerstagabend mit dem Thema. Während aus dem linken politischen Spektrum oder von Feministinnen immer auf das Selbstbestimmungsrecht der Frau verwiesen wird, betonte ich in der Sendung, dass es um mehr geht. Schließlich ist in solchen Fällen immer auch das Recht auf Leben und die Menschenwürde des ungeborenen Kindes betroffen. Vor diesem Hintergrund erachte ich das heutige Recht, das eine Beratung vor Abtreibung vorsieht, als ausgewogen und bewährt. Aus meiner Sicht sollte es keine Änderungen an den bewährten geltenden Regelungen geben. Sehen und hören Sie die gesamte Sendung hier: <https://www.ndr.de/nachrichten/info/epg/Paragraf-218-Eingriff-in-die-Selbstbestimmung-oder-dringend-notwendig,sendung1434526.html>

Zukunft des Sozialstaats Thema beim Phoenix-Talk "Unter den Linden"



Beim Phoenix-Talk "Unter den Linden" diskutierte ich stellvertretend für die CDU/CSU-Bundestagsfraktion mit der Grünen-Fraktionsvorsitzenden Katharina Dröge unter der Überschrift "Gesellschaft im Wandel - Was wird aus dem Sozialstaat?". In der von Thomas Becker moderierten Sendung betonte ich, dass CDU und CSU in der Sache eine fundamental andere Vorstellung als die Grünen haben. Wir wollen kein bedingungsloses Grundeinkommen und wir wollen keinen Staatssozialismus. Wir wollen eine starke soziale Marktwirtschaft, die denjenigen hilft, die auf Hilfe der Gesellschaft angewiesen sind. Im Moment aber erleben wir einen überbordenden Sozialstaat, der Leistung nicht belohnt und Eigenverantwortung

schwächt. Diese Entwicklung ist in Zeiten des demografischen Wandels brandgefährlich. Das spüren sehr viele Menschen. Nur die Ampel hat diese Einsicht noch immer nicht gewonnen, wie die Pläne zur Kindergrundsicherung oder auch die Tatenlosigkeit bei Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung im Bundestag zeigen. Die ganze Sendung sehen Sie hier: <https://www.phoenix.de/sendungen/gespraech/unter-den-linden/gesellschaft-im-wandel-a-4368107.html>

Abschlussklassen der Realschule Donaueschingen zu Gast im Bundestag



Mitte April befanden sich sechs zehnte Klassen der Realschule Donaueschingen im Rahmen ihrer Abschlussfahrt auf Exkursion in Berlin. Ihr Programm beinhaltete auch einen Besuch des Deutschen Bundestags, wohin ich sie für einen spannenden Tag eingeladen habe. Unter anderem konnten die Realschüler einen Blick in den Plenarsaal werfen, die Kuppel auf dem Dach des Reichstags besichtigen und bei einem Gespräch mit mir einen Eindruck von meiner Arbeit im Parlament gewinnen. Die meiste Zeit aber nahmen die Fragen der Schüler ein, die sich breit und rege für den Nahost Konflikt, den Krieg in der Ukraine, die Entwicklungshilfe Deutschlands, die Cannabis-Legalisierung oder auch Wirtschaftsfragen interessierten. Am Ende wünschte ich den Schülerinnen und Schülern aus Donaueschingen alles Gute für den Schulabschluss und die persönliche berufliche Zukunft.

Björn Höcke und die AfD wurden einmal mehr demaskiert

Am 11. April hat der Sender WELT ein TV-Duell zwischen Mario Voigt und Björn Höcke im Vorgriff auf die thüringische Landtagswahl ausgestrahlt. Mario Voigt möchte damit Höcke und die AfD argumentativ



stellen, schließlich hat die bisherige Strategie des Tabuisierens und Ignorierens der AfD nicht funktioniert. Nach dem Duell ist für mich einmal mehr klar, dass die AfD kein Partner für die Union sein kann und dass der Unvereinbarkeitsbeschluss der CDU auf allen föderalen Ebenen goldrichtig ist. Die Ansichten der AfD schaden unserem Wohlstand und unserer Gesellschaft. Mit verkürzten Antworten kann man Menschen Sand in die Augen streuen, aber kein Land in eine gute Zukunft führen. Höcke selbst tat sich sehr schwer damit, seine rechtsextremen Ansichten zu kaschieren. Mit diesem Interview wurde Herr Höcke einmal mehr demaskiert. Meine Analyse des Duells Voigt vs. Höcke in WELT TV können Sie hier anschauen: <https://www.welt.de/politik/deutschland/video250994314/TV-Duell-Hoecke-vs-Voigt-Man-konnte-sehen-dass-man-Hoecke-in-der-Sache-stellen-kann.html>

Grußwort bei Festbankett des FC Pfohren



Der FC Pfohren feiert 2024 sein 75-jähriges Bestehen. Beim Festbankett gratulierte ich dem 700 Mitglieder zählenden Verein nicht nur für die zurückliegenden sportlichen Erfolge und baulichen Leistungen auf dem Sportgelände, sondern auch für eine für unsere Gesellschaft sehr wichtige Jugendarbeit in den vergangenen Jahrzehnten.

Hüfingen CDU stellt sich neu auf



Einen Generationswechsel gab es in der Hauptversammlung der CDU Hüfingen. Peter Müller gab den Vorsitz nach 14 erfolgreichen und sehr engagierten Jahren an Melissa Schmid weiter und bei den Vorstandswahlen rückten viele weitere neue Gesichter in den Vorstand nach. Mein Dank gilt Peter Müller und seinem Team für eine tolle Stadtverbandsarbeit und meine guten Wünsche gehen an die neue CDU-Führung in Hüfingen.

Aussichten am Arbeitsmarkt trüben sich weiter ein



Mit Sylvia Scholz, der Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Rottweil - Villingen-Schwenningen, und Mike Kalinasch, Geschäftsführer Jobcenter, habe ich mich über die aktuellen Entwicklungen am Arbeitsmarkt ausgetauscht. Im Fokus standen dabei die schlechter gewordenen wirtschaftlichen Voraussetzungen für die Vermittlung in Arbeit sowie die generell gewünschte schnellere Vermittlung von ukrainischen Kriegsflüchtlingen in den Arbeitsmarkt. Größte Hindernisse bleiben die zu geringe Zahl an Sprachkursen und die Anerkennung von Ausbildungszeugnissen. Generell wünschen sich die Arbeitsvermittler aber auch mehr Entgegenkommen

der Arbeitgeber, weil diese sich wegen der bestehenden Sprachbarrieren oft zurückhaltend zeigten. Hier könnte, so die Agenturleitung, im Arbeitsalltag die Nutzung von Sprach-Apps über das anfängliche Sprachhindernis helfen.

CDU Blumberg für Kommunalwahl sehr gut aufgestellt



Die Blumberger CDU ist mit Elan in den Kommunalwahlkampf gestartet. Mit einer starken Liste sehe ich die CDU Blumberg sehr gut gerüstet, die starke Position im Gemeinderat weiter auszubauen. Die Stärke der CDU Blumberg der vergangenen Jahrzehnte lässt sich auch in Leistungsbilanzen ablesen. So ist Blumberg beispielsweise die Nummer eins in der Region beim Breitbandausbau. Auch der neue Schulcampus ist ein Projekt mit Vorbildcharakter. Schon jetzt danke ich allen Kandidaten für ihr Engagement zum Wohl ihrer Stadt.

Podiumsdiskussion zum Ärztemangel auf dem Land



Bei einer von der CDU Villingen-Schwenningen initiierten Veranstaltung im Schwenninger Capitol ging es um den eklatanten Ärztemangel im Land. Anlass war der landesweit bekannt gewordene Fall des Kinderarztes Stefan Röser, der zu viele kleine Patienten be-

handelte und nach Regressforderungen der Kassenärztlichen Vereinigung seine kassenärztliche Zulassung im Herbst zurückgeben möchte. Ich betonte in der Diskussion, dass es keine Patenlösung in Bezug auf den Ärztemangel gibt. Seit Jahren steigt die Zahl der Ärzte in Deutschland, aber auch die Zahl der Praxisbesuche in einer alternden Gesellschaft. Wir brauchen gewiss noch mehr Absolventen. Aber: Die bürokratischen Lasten müssen unbedingt reduziert werden, damit mehr Zeit für die Patienten bleibt. Auch der Ausbau von Medizinischen Versorgungszentren in Kommunen würde durch Synergieeffekte eine wohnortnahe Versorgung garantieren.

Beim CDU-Frühlingsempfang in Herbolzheim



Beim Frühlingsempfang des CDU-Kreisverbandes Emmendingen, der in diesem Jahr gleichzeitig den offiziellen Auftakt in den Kommunalwahlkampf für die Wahlen am 9. Juni markierte, sprach ich auf Einladung meines Kollegen Yannick Bury im Torhaus in Herbolzheim. Ich dankte vor allem den Kandidaten für ihr Engagement für ein spannendes und verantwortungsvolles Amt, das mir einst als Stadtrat in Bad Säckingen sehr gut gefallen hat.

Blick in die Zukunft bei Bosch in Reutlingen



Einen buchstäblich hochinteressanten Blick in die Zukunft von Projektionsbrillen, die bei Bosch in Reutlingen entwickelt werden und bei Serienreife Informationen mittels Laser lesbar direkt auf der Retina

abbilden können, warf ich mit meinem Kollegen Michael Donth bei einem Gespräch mit Vorstandsvertretern in der Niederlassung. Bosch befindet sich mit dem Transformationsprozess im Automobilsektor

auch im Umbruch und auf der Suche nach neuen Betätigungsfeldern. Derartige Brillen sind eines davon. Hier geht Bosch technologisch weltweit voran.

Gastredner bei Haus & Grund Württemberg in Tuttlingen



Beim Landesverbandstag von Haus & Grund Württemberg standen der aktuelle Wohnungsmangel und mögliche Wege aus der Wohnungskrise im Fokus. In meiner Rede vor rund 400 Eigentümern betonte ich, dass es für den Wohnungsbau einer verlässlichen und unterstützenden Politik bedarf. Dieses Umfeld hat die Ampelregierung mit Förderstopps oder dem Verunsicherung stiftenden Heizungsgesetz vergiftet. Entsprechend gehen der Bau von dringend benötigten Wohnungen und Investitionen in den Bestand derzeit leider dramatisch zurück. Eine fatale Entwicklung angesichts der herrschenden Wohnungsknappheit und daraus resultierend hohen Mieten.

Herzliche Einladung zur Bürgersprechstunde



**Nächste
Sprechstunde**

**Donnerstag, 20. Juni,
ab 15.00 Uhr**

TF.



TF.

Bundestagsbüro

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: (030) 227 73 972
Fax: (030) 227 76 972

Wahlkreisbüro

Justinus-Kerner-Str. 5
78048 Villingen-Schwenningen
Tel.: (07721) 99 535 44
Fax: (07721) 99 535 45



thorsten.frei@bundestag.de



www.thorsten-frei.de



ThorstenFreiCDU



thorsten.frei



Thorsten Frei